

Teilvorlass Hugo PEPPER

Österreichisches Kabarettarchiv
www.kabarettarchiv.at

C/a/a/001

Teilvorlass Hugo PEPPER

Professor Hugo Pepper

geb. 4. Februar 1920 in Wien; gest. 1. September 2011 in Wien

Widerstandskämpfer, Volksbildner, Verlagslektor, Schriftsteller, Kabarettist

Biografische Informationen

Hugo Pepper, dessen Vater Mitglied der Kommunistischen Partei war, wurde früh politisch geprägt. Noch während seiner Mittelschulzeit wurde er wegen Geheimbündelei und Vorbereitung zum Hochverrat angeklagt, bei Kriegsbeginn begnadigt und 1940 zur Deutschen Wehrmacht eingezogen, wo er sich dem militärischen Widerstand anschloss.

Pepper studierte vor und nach dem Zweiten Weltkrieg Germanistik, Anglistik, Geschichte und Staatswissenschaften. Zwischen 1946 und 1951 leitete er das Studentenkabarett „Der Rote Hund“.

Ab 1951 war Pepper im Bildungsreferat des Österreichischen Gewerkschaftsbundes tätig und hielt zahlreiche Kurse in Wiener Volkshochschulen. Von 1962 bis 1981 war er Cheflektor im gewerkschaftseigenen Europaverlag, wo er mehr als 400 Bücher aus den Bereichen Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften sowie Zeitgeschichte betreute (u.a. hatte er die Redaktion der neun-bändigen Otto Bauer Werkausgabe inne) und auch selbst publizistisch tätig war (Bücher, Artikel, Glossen, Essays, Buchbesprechungen). Von 1989 bis zu seinem Tod war Pepper im Vorstand des Dokumentationsarchivs des österr. Widerstandes (DÖW). Pepper setzte sich zeitlebens als Zeitzeuge, Autor und Vortragender gegen den Faschismus ein. Für sein Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen, wie beispielsweise den Berufstitel Professor (1973), das Ehrenzeichen für Verdienste um die Befreiung Österreichs (1978), die Otto-Bauer-Plakette (1979), den Victor-Adler-Staatspreis (1980), den Preis der Stadt Wien für Volksbildung (1985). Im Juli 2011 wurde er mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich geehrt.

Quellen:

Hugo Pepper. Lachen auf eigene Gefahr. Das Kabarett „Der Rote Hund“ 1946-1951, Europaverlag, Wien 1987, S. 306.

Hugo Pepper, in: https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Hugo_Pepper (aufgerufen am 23.07.2024).

Hugo Pepper, in: https://de.wikipedia.org/wiki/Hugo_Pepper (aufgerufen am 23.07.2024).

Hugo Pepper, in: https://austria-forum.org/af/Biographien/Pepper%2C_Hugo (aufgerufen am 23.07.2024).

Hugo Pepper - Widerstandskämpfer, Publizist, Erwachsenenbildner (1920–2011), in: DÖW, [Nachruf](#) (aufgerufen am 23.07.2024).

Provenienz des Bestands

Der Teilvorlass wurde dem ÖKA von Hugo Pepper im September 2001 in Wien übergeben. –
Danke!

Umfang

1 Archivbox

Abkürzungen

hs = handschriftlich

Ds. = Durchschlag

ms = maschinschriftlich

o. D. = ohne Datum

Stk. = Stück

Archivbox 1

Mappe 1./1.

1. WERKE

Lachen auf eigene Gefahr. Das Kabarett „Der Rote Hund“ 1946 – 1951, Buch-Manuskript, ms. Kopie mit hs. Anmerkungen

Werbetexte zu Lachen auf eigene Gefahr, ms., 1 Bl.

Werbetexte zu Lachen auf eigene Gefahr, ms. Ds., 1 Bl.

Mappe 1./2.

2. KORRESPONDENZ

Brief an „Roter Hund“ von SPÖ Ottakring, 29. August 1949, ms., Kopie, 1 Bl.

Brief an Hugo Pepper von Marianne Pollak, Redaktion: Die Frau. Die Unzufriedene, 30. Oktober 1951, ms., Kopie, 1 Bl.

Brief von Hugo Pepper an Dr. Fink, Österreichisches Kabarettarchiv, 10. September 2001, ms., plus Kuvert

3. SAMMLUNGEN

Programmhefte

[Ein Programm ohne Titel], 1946/47

Wiener Impressionen 1947

Wiener Impressionen 1948

Sie lachen auf eigene Gefahr! 1948/49

Halt! Wer weiterdenkt wird erschossen, 1949

Krampusrummel, 5. Dezember 1947, veranstaltet vom Verband Sozialistischer Studenten Österreichs, u.a. mit „Der rote Hund“ plus Zeitungsnotiz, Kopie, 3 Bl.

Plakate

Kabarett-Aufführung des Roten Hundes, 20. August 1949, Arbeiterheim Fischmend, A3

5 Jahre Sozialistische Jugend Döbling, u.a. mit einem Gastspiel des Kabarett „Roter Hund“, 60 Minuten Aktuelles, 21. Oktober 1950, Kasino Zögernitz, Wien, A3

Arbeiterheim Währing, Wien XVIII, Leitermayergasse 45, Veranstaltungen im großen Festsaal, Kabarett-Abend Wiener Impressionen 1948, 16. u. 17. Oktober o. J., Fragment, Kopie, 1 Bl.

Edith + Hugo Pepper, Lachen auf eigene Gefahr, Volkshochschule Floridsdorf, 25. September 1990, A 4

Werbezettel

Sommerfest im Springer-Park, Wien XII, Hohenbergstraße 44, 6. August 1950 (ein Programmpunkt Kabarett „Der Rote Hund“), Kopie, 1 Bl.

Bunter Abend der sozialistischen Jugend, Gasthaus „Salzburgerhof“, Wien IX, Thurngasse 4, 22. November 1947 (ein Programmpunkt Kabarett „Der Rote Hund“), Kopie, 1 Bl.

Die sozialistischen Jungwähler von Fünfhaus laden zu einer Kabarett-Veranstaltung: Das Kabarett der sozialistischen Studenten „Roter Hund“ bringt zwei Stunden Witz, Humor, politische Satire, Festsaal der Berufsschule, Wien XV., Hütteldorferstr. 7 – 17, 29. September

Eintrittskarte

Morgenfeier im Kino-Mariahilf, 29. Oktober 1950 u.a. ein Programmpunkt „Der Rote Hund“, Kopie, 1 Bl.

Fotos, s/w (Beschriftungen durch Hugo Pepper)

Der Rote Hund (Ensemble 1948), vorne (von links): Reindl, Hofmann, Prantner, Pepper; dahinter (v. li.) Krebs, Reitmaier, Hajek, Hütte, Kudrnofsky, Hnat, 10 x 8 cm

Probe (Menschl. Justiz), Sommerlager Reifnitz 1948, 11 x 8 cm

Reifnitz 1948 „Menschliche Justiz“ (Probe), 11 x 8 cm, 2 Stk.

„Menschliche Justiz“ [Szenefoto], 13 x 9 cm

Leoben, Postsaal 1948, Tournee Obersteiermark, 11,5 x 8 cm

Leoben, Postsaal 1948, Tournee Obersteiermark, 8 x 11,5 cm

Tournee Obersteiermark (das Ensemble) 1948, 12 x 8 cm

Sylvester 1947/48, Dreieck, russisch, 8 x 12 cm

„Die Konferenz von Honolulu“ [Halt! Wer weiterdenkt wird erschossen, 1949], 11 x 9 cm

Das Ensemble („Wilhelm Tell“), von links: Cissy Hajek, Hans Hajek, Hofmann, Sitzwohl-
Pepper, Schob, Susi Roth, Weirich (verdeckt), Raubitschek, Pepper, Ernst Roth, 11 x 9 cm

1. Mai 1948 [Maiaufmarsch, Wien], 12 x 8 cm

1. Mai 1949 [Maiaufmarsch, Wien], 13 x 8 cm

1. Mai 1949 [Maiaufmarsch, Wien], 14 x 9 cm

„Wenn Hitler wieder käme“, 1950, 9 x 8 cm

„Wenn Hitler wiederkäme“, 5 x 5,5 cm, 2 Stk.

„Burschenherrlichkeit“, 5 x 5,5 cm, 3 Stk.

„Die Schlurfkatz“, 5 x 5,5 cm

„Im Irrenhaus“, 5 x 5,5 cm

„Auf der Kartenstelle“, 5 x 5,5 cm

„Das Rot-weiss-rotkäppchen“, 5 x 5,5 cm

„Wien bei Nacht“, 5 x 5,5 cm

„Ein Radiotraum“, 5 x 5,5 cm

„Wilhelm Tell“, 5 x 5,5 cm

Die „Rote Flockipost“, 5 x 5,5 cm

„Wir machen Programm“ (britische Variante), 5 x 5,5 cm

„Wir machen Programm“ (sowjetische Variante), 5 x 5,5 cm

Thema: russisch, 5 x 5,5 cm

Thema: französisch, 5 x 5,5 cm

Thema: amerikanisch, 5 x 5,5 cm

„Das österreichische Ringelspiel“: Figl – Seipel – Starhemberg – Austria (Mitte) – Schuschnigg (nicht im Bild), 5 x 5,5 cm

1. Mai 1950, 5 x 5,5 cm

1. Mai 1951, 5 x 5,5 cm

Presseberichte

„Der rote Hund“ ... [Incipit], Arbeiter-Zeitung, 22. November 1946

„Der Rote Hund“, Strom II/37, 38 u. 39 (9., 16. u. 23. November 1946)

Heute Freitag, Arbeiter-Zeitung, 8. November 1946

„Der rote Hund“ ... [Incipit], Arbeiter-Zeitung, 27. November 1946

Ein Studentenkabarett, Die Frau, 21. Dezember 1946

„Der rote Hund“ das Kabarett der sozialistischen Studenten, Strom, 43/44, 28. Dezember 1946, 2 Ex.

Der Rote Hund, 7. Juni 1947

„Rote Fahne, walle weit ...“ [Bericht mit Noten/Text des Liedes „Rote Fahne, walle weit – Lied der Sozialistischen Studenten“, Strom, 4. Jg., Folge 6, 15. Mai 1948, 3 Bl.

Unser „Roter Hund“, Strom 25. März 1949

Sozialistisches Studentenkabarett, Arbeiter-Zeitung, 15. April 1948

„Der Rote Hund“, Arbeiter-Zeitung, 6. April 1949

Der „Rote Hund“ bellt wieder, Arbeiter-Zeitung, 5. April 1949

Ein Roter Hund läuft durch Wien, Arbeiter-Zeitung, 24. September 1949

Der „Rote Hund“ im Hochschulstudio, Strom, 25. April 1949

„Wenn Hitler wieder käme ...“, Trotzdem – die Zeitschrift der jungen Sozialisten, 3. Jg., Nr. 3, 11. bis 24. Februar 1950

Die Kulturabende der Sozialistischen Jugendtage, Arbeiter-Zeitung, 1. November 1950

ein berühmter hund, Trotzdem – die Zeitschrift der jungen Sozialisten, 4. Jg., o. D. [1951]

Nachfahren der Apostel vom „heiligen Leopold“, Neue Generation, Wien, Mai 1960 (Nr.), 2 Bl.

Notate

Cover eines Programmheftes „Der Rote Hund“; Schulungslager der Sozialistischen Studentengruppe in Kritzendorf vom 2. bis 8.9.1945, hs. Programmfolge]; Mitwirkung der Sozialistischen Studenten im unterhaltsamen Teil: hs. Programmfolge [dazu eine Teilnehmerkarte des Waldfestes der Naturfreunde, 11. August 1946], 3. Bl.